

Mitteilungen Edith Mein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Gottes Geist ist Kraft

"Gott verlangt nichts vom Menschen, ohne ihm zugleich die Kraft dafür zu geben. […] Gottes Geist ist Sinn und Kraft.

Er gibt der Seele neues Leben und befähigt sie zu Leistungen, denen sie ihrer Natur nach nicht gewachsen wäre, und er weist zugleich ihrem Tun die Richtung." (ESGA 11/12, 375) Was Edith Stein hier in ihrer großen Arbeit "Endliches und ewiges Sein" beschreibt, hat sie selbst "höchst realiter" (ESGA 4, 176) erfahren. Noch bevor sie den endgültigen Schritt in die Kirche vollzogen hatte, schrieb sie im Oktober 1918 Roman Ingarden von den Wirkungen in ihr, die allein schon die Entscheidung für das Christentum hatte: "Das hat mich von dem Leben befreit, das mich niedergeworfen hatte und hat mir zugleich die Kraft gegeben, das Leben aufs neue und dankbar wieder aufzunehmen. Von einer ,Wiedergeburt' kann ich also in einem tiefsten Sinne sprechen." (ESGA 4, 106) Edith Stein vollzog diese Wiedergeburt im Heiligen Geist durch ihre Taufe und die Vollendung der Initiation in

der Firmung vor 95 Jahren. Sie ließ sich auf die "schaffende und umgestaltende Kraft" des Glaubens ein. (ESGA 4, 176)

Im Oktober vergangenen Jahres wurden die Geschäftsführerin Adele Stork und ich vom Schirmherren der ESGD, Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann zu einem Gespräch in Speyer empfangen. Wir hatten die große Freude, bei diesem Besuch auch die Kapelle seines Bischofshauses zu sehen. Sie wurde in den Jahren 2014/15 nach einem Konzept des Künstlers Thomas Jessen aus Eslohe/Sauerland (*1958) renoviert (siehe Foto S. 2). In der Kreuzkapelle war Edith Stein am 2. Februar 1922 durch Bischof Dr. Ludwig Se-

bastian das Sakrament der Firmung gespendet und ihr die Kraft des Gottesgeistes verliehen worden. Altar, Kniebank

The state of the s

6. Station des Kreuzweges in der Kapelle des Bischofshauses in Speyer

Foto: Seif

dieser Zeit und wurden in das neue Konzept integriert. Das Gedenken an die Firmung Edith Steins an diesem Ort wird wach gehalten durch einen besonderen, von Thomas Jessen gestalteten, Kreuzweg. Die bereits vorhandenen Bronzeplatten der einzelnen Stationen wurden auf der Rückseite mit Motiven, Gedanken und Orten aus dem Leben Edith Steins bemalt. Auf einer Konsole wurden sie so angebracht, dass die bemalte Seite in den Raum weist und sich die Kreuzwegstation in einem royalbis nachtblau glänzenden Farbband, das um den ganzen Raum verläuft, spiegelt. Wir haben einen zutiefst mit Edith Stein verbundenen Bischof erlebt, der, obwohl die nachfolgenden Besucher schon warteten, die Zeit scheinbar vergaß und uns die Entwicklung des Kapellenkonzeptes geistlich und begeistert schilderte. Es wurde deutlich: Die "schaffende

und Hocker stammen noch aus

und umgestaltende Kraft" des Geistes Gottes wirkt auch in diesen Ideen, an diesem Ort.

Der Geist Gottes hat Sr. Teresia Benedicta vom Kreuz bis in ihre letzten Lebensstationen hinein Kraft verliehen. Es ist bezeugt, dass sie sich im Lager Westerbork, wie Veronika, die Jesus auf dem Kreuzweg lindernd-tröstend ein Schweißtuch reichte, um viele Menschen, insbesondere Kinder, tröstend sorgte. Auf diese Weise kam durch Sr. Teresia Benedicta geist- und kraftvoll das wahre Bild Jesu, vera ikon, zum Vor-schein.

Dr. Katharina Seifert, Präsidentin

Offene Tagung der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V (ESGD) 19.-21. Mai 2017 in Würzburg

Die EINE Taufe. – Ökumenische Perspektiven zum 95. Taufjahr Edith Steins



Kreuzkapelle im Bischofshaus Speyer. Firmkapelle Edith Steins

Foto: Seifert

500 Jahre Reformation – dieses Jubiläum wird 2017 nicht nur in der evangelischen Kirche begangen, sondern auch gemeinsam mit katholischen Christen als *Christusfest* in vielen ökumenischen Gottesdiensten und Veranstaltungen gefeiert. Auch die Edith-Stein-Gesellschaft nimmt das Ereignis zum Anlass, in ihrer Jahreskonferenz ökumenische Perspektiven in den Blick zu nehmen und im 95. Taufjahr Edith Steins die eine und einende christliche Taufe in den Mittelpunkt zu stellen.

Programm

Freitag, 19. Juni 2017:

18.00 Uhr Beginn mit dem Abendessen, 19.30 Uhr Mitgliederversammlung

Samstag, 20. Juni 2017:

Am Vormittag öffentliche Vorträge:

9.15 Uhr Die eine christliche Taufe – Ökumenische Perspektiven

Referentin: Prof. Dr. Dorothea Sattler

Anschließend: Evangelische Kommunitäten – Entstehung, heutige Spiritualität und ökumenische Bezüge zu Edith Stein:

- "Luther und die evangelischen Kommunitäten" Referentin: Sr. Ursula Buske CCP, Casteller Ring
- "Impulse Edith Steins für die Schwestern der evangelischen Communität in Selbitz".
 Referentin: Sr. Nicole Grochowina,
 Christusbruderschaft Selbitz

Am Nachmittag Lese- und Gesprächsgruppen Sonntag, 21. Juni 2017:

9.30 Uhr Gottesdienst in der Karmelitenkirche, Sanderstraße 12, mit Bischof Friedhelm Hofmann

Tagungsort

Exerzitienhaus Kloster Himmelspforten, Mainaustraße 42, 97082 Würzburg

Anmeldung

Die Gesamtkosten für die Tagung betragen pro Person im EZ: 254 € im DZ: 240 € ohne Übernachtung: 140 €

Ihre Anmeldung erbitten wir umgehend an die Geschäftsstelle der ESGD per Fax: +49 6232 102304 oder E-Mail: esgd@bistum-speyer.de.

Es stehen nur noch wenige für die Tagung reservierte Zimmer zur Verfügung! Ausführliche Informationen und ein Anmeldeformular zum Ausfüllen finden Sie auf der Homepage: www.edith-stein-gesellschaft.de.

Vorankündigung: Die nächste Jahreskonferenz findet vom 01. bis 03. Juni 2018 in Köln statt.

Herausgeber: Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.
Redaktion: Dr. Katharina Seifert, Adele Stork · Postfach 1180 · 67346 Speyer
Telefon 06232/102281 · Fax 102304 · esgd@bistum-speyer.de · www.edith-stein-gesellschaft.de
Bankverbindung: IBAN: DE 11 7509 0300 0000 0680 20 · BIC: GENODEF1M05



Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Dr. Mary Heidhues

Am 3. März wurde im neuen Rathaus in Göttingen Dr. phil. Mary Heidhues langjähriges Mitglied des Vorstands der Edith Stein-Gesellschaft Deutschland - die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, die ihr Bundespräsident Joachim Gauck verliehen hat, durch die Dezernentin für Kultur und Soziales, Petra Broistedt, überreicht. Zu diesem feierlichen Festakt hatte Mary Heidhues 50 Gäste eingeladen. Dazu zählten u.a. ihre beiden Söhne mit ihren Ehefrauen und ihre Tochter, mehrere Geistliche, ihr Nachfolger als Vorsitzender des Edith Stein Kreises, Heiner Willen, und einige Mitglieder, Gründungsmitglied Dr. Marianne Zingel konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen, Freunde und Freundinnen sowie Weggefährten und -gefährtinnen wie die Präsidentin der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland, Dr. Katharina Seifert.



v.li. Dr. Seifert, Dr. Heidhues, Dr. Pankoke-Schenk

Foto: R. Heidhues

In ihrer Laudatio betonte die Dezernentin, dass sie sich besonders freue, den Orden einer Frau zu überreichen. Aus ihrer Sicht werde das Engagement von Frauen in Kirche und Gesellschaft häufig als zu selbstverständlich angesehen. Frau Broistedt würdigte die Verdienste von Mary Heidhues, die sich seit über dreißig Jahren im kulturellen und kirchlichen Bereich engagiert. Insbesondere habe sie das Andenken an Edith Stein, eine der großen Frauengestalten des 20. Jahrhunderts, in Göttingen präsent gehalten.

Von 1995 bis 2007 war Mary Heidhues Vorsitzende des von ihr gegründeten Edith-Stein-Kreises in Göttingen. Sie ist ebenfalls Begründerin des Göttinger Edith-Stein-Preises. Dieser würdigt über nationale, konfessionelle und religiöse Grenzen hinweg Persönlichkeiten, Gruppierungen und Institutionen, die sich durch ihr religiöses Engagement ausgezeichnet und bewährt haben. Preisträger sind u.a. Prof. Dr. Rita Süßmuth, Rabbiner Henry Brand, der verstorbene Bischof von Hildesheim Dr. Josef Homeyer.

Mary Heidhues initiiert Stadtführungen "Auf den Spuren Edith Steins". Zu ihren Publikationen zählen u.a. "Edith Stein und ihre Göttinger Zeit" (erhältlich über den Edith-Stein-Kreis Göttingen e.V.) sowie "Edith Stein und das Buch Esther. Eine jüdische oder eine katholische Esther?" (Edith Stein Jahrbuch 2015, Echter-Verlag Würzburg). Mary Heidhues war auch auf der Ebene der Pfarreien in Göttingen engagiert. Sie trug aktiv zur Vernetzung der katholischen Gemeinden untereinander und in der Ökumene bei und ist zudem Mitglied der Gesellschaft für christlichjüdische Zusammenarbeit.

Schließlich wird Dr. Mary Heidhues als anerkannte Expertin für die Südostasienkunde und ihre wissenschaftliche Forschung über die chinesische Minderheit in Indonesien mit der Verdienstmedaille geehrt. Sie hat eine Vielzahl von Büchern, Monographien und Aufsätzen in indonesischer Sprache, die sie fließend spricht, veröffentlicht. Dafür wurde sie in Indonesien mit dem Nabil-Award gewürdigt.

In ihrem Grußwort überbrachte die Präsidentin der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland die Glückwünsche aller Mitglieder der ESGD und zitierte Edith Stein mit dem Satz aus ihrer Autobiographie: "Zu den rein theoretischen Erwägungen kam als ein persönliches Motiv eine tiefe Dankbarkeit gegen den Staat, der mir das akademische Bürgerrecht und damit den freien Zugang zu den Geisteswissenschaften der Menschheit gewährte" (ESGA 1,146).

Zum Abschluss des Festaktes dankte Mary Heidhues Gott, ihren verstorbenen Eltern, ihrer Familie und ihren Freunden, nicht zuletzt auch ihrem verstorbenen Ehemann, der sie "nach Deutschland gelockt habe". Sie verdanke der Bundesrepublik Deutschland viel und freue sich, dass sie ihr als US-Amerikanerin aus Washington mit "Migrationshintergrund" diese Ehrung zukommen lasse.

Liebe Mary, wir alle gratulieren Dir von Herzen und wünschen weitere gute Weggemeinschaft mit Dir und dazu Gottes Segen.

Dr. Monika Pankoke-Schenk

"Es besteht für das freie Wesen die Möglichkeit, … über seine natürliche Sphäre hinauszusehen.

– Das kann freilich nur geschehen, wenn ihm aus der Sphäre, die es neu gewinnen soll, etwas entgegenkommt."

Bischof em. Dr. Anton Schlembach zum 85. Geburtstag

Sehr geehrter Herr Bischof

mit unserem Geburtstagsgruß kommen wir leider etwas spät. Von ganzem Herzen aber darf ich Ihnen im Namen der Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V. zu Ihrem 85. Geburtstag gratulieren und Ihnen Gottes Segen wünschen.

In ihrem Nachdenken über Freiheit und Gnade kreist Edith Stein darum, was einen freien Menschen ausmacht, aber auch, was ihn unfrei sein lässt. Faktisch ist es ein lebenslanger Kampf, ein freier Mensch zu werden (vgl. ESGA 9, 31). Sie, sehr geehrter Herr Bischof, können dies sicher mit eigenen, reichen und tiefen Lebens-Erfahrungen belegen. Und sicher ha-

ben Sie als gläubige Persönlichkeit das Geschehen des Entgegenkommenden (vgl. ESGA 9, 21) – Gottes Liebe und Annahme – wahrnehmen und daraus für Ihr Leben und Ihren Dienst Kraft schöpfen dürfen.

Für das weitere Wachsen in der Freiheit wünschen wir Ihnen Kraft und Ausdauer, Vertrauen und Hoffnung. Sr. Teresia Benedicta a Cruce sei Ihnen dabei eine treue Weggefährtin.

Diesen Gruß möchten wir ausdrücklich mit einem großen Dank verbinden für Ihre Initiative, die Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland in Speyer zu gründen und von Anfang an wohlwollend zu unterstützen.



Bischof em. Dr. Anton Schlembach
Foto: © Pressestelle Bistum Speyer

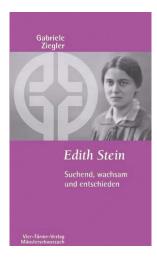
Mit freundlichen Grüßen Dr. Katharina Seifert

Speyer, den 03.03.2017

BUCH-TIPPS

Gabriele Ziegler Edith Stein

Suchend, wachsam und entschieden



Dr. Gabriele widmet sich nicht nur der Ordensschwester und Heiligen, sondern besonders dem Menschen Edith Stein und sieht in deren Engagement und ihrer Aufrichtigkeit ein Vorbild für den Menschen von heute.

100 Seiten, broschiert, Münsterschwarzacher Kleinschriften Band 199, 8,99 € ISBN 978-3-89680-599-7

Katharina Seifert

"Ich bin ja durchaus keine Heilige"

Edith Stein in Freiburg



Eine Neuauflage der Broschüre über Edith Stein beschreibt in zwölf Stationen die Höhen und Tiefen, die Edith Stein während ihres Aufenthalts in Freiburg durchlebt hat. Dr. Katharina Seifert führt dabei zu Personen hin, die für Edith Steins Entwicklung bedeutend waren.

52 Seiten, Promo Verlag/Schwab, 6,90 € ISBN 978-3-923288-62-5

Aktuelle theologische und biographische Texte von Dr. theol. Stefan Hartmann:

"Essays zu Martin Luther – Rezensionen" 192 Seiten, hardcover, 18,99 €, ISBN 978-3-7418-3339-7 "Niklaus von Flüe (1417-1487) – Theologie und Heiligkeit" 75 Seiten, softcover, 8,99 €, ISBN 978-3-7418-2908-6 "33 Jahre Kleriker. Entwicklungen, Brüche und Bilanzen" 162 Seiten, softcover, 14,99 €, ISBN 978-3-7418 1914-8 Die Bücher wollen Rechenschaft ablegen und ein Zeugnis geben, sie sind erhältlich im Buchhandel oder über www.epubli.de.